

# Schutzkonzept

Grundschule am Mandelbaum

Am Dorfplatz 1 - 76865 Rohrbach/Pfalz



## Inhaltsverzeichnis

Unsere Leitgedanken	S. 1
Interventionsplan	S. 2
Kooperationspartner	S. 3
Personalverantwortung	S. 3
Verhaltenskodex	S. 5 – 9
Partizipation	S. 10
Prävention, Literatur, Hilfe	S. 11 – 12
Ablaufschema und Dokumentation	S. 13 – 40
Kindeswohlgefährdung	

## Unsere Leitgedanken



	<b>G</b>	emeinsam lernen
	<b>R</b>	espektvoll und tolerant miteinander umgehen
'Sch	<b>U</b>	Le im Dorf 'sein
Kooperatione	<b>N</b>	pflegen
	<b>D</b>	emokratisch handeln
Selbstständigkeit und	<b>S</b>	elbstverantwortung üben
S	<b>C</b>	hulleben aktiv gestalten
	<b>H</b>	and in Hand mit Eltern agieren
Wertschätz	<b>U</b>	ng pflegen
	<b>L</b>	esefreude wecken
Projekt	<b>E</b>	durchführen
	<b>A</b>	ußerschulische Lernorte besuchen
	<b>M</b>	iteinander spielen und feiern
	<b>M</b>	ultikulturelle Vielfalt wertschätzen
Rechte und Pflichten w	<b>A</b>	hrnehmen
	<b>N</b>	achhaltigkeit umsetzen
Me	<b>D</b>	ienerziehung anbahnen
Inklusion. l	<b>E</b>	ben
individuel	<b>L</b>	fördern und fordern
Schulsozialar	<b>B</b>	eit integrieren
Sportlich	<b>A</b>	ktiv sein
Buntes Betreu	<b>U</b>	ngsangebot
Gemeinsam	<b>M</b>	usizieren und kreativ sein

## Interventionsplan

Unser **Interventionsplan** wird eingesetzt, wenn ein Verdacht auf sexuellen Missbrauch aufkommt.

Hier stehen die notwendigen Schritte und Zuständigkeiten zur Verdachtsabklärung von Fällen sexueller Gewalt innerhalb und außerhalb der Einrichtung.

Er ist ein Wegweiser für besonnenes und zugleich wirksames Handeln im Sinne des Kinderschutzes

Wir unterscheiden drei verschiedene Täterfelder bei sexuellem Missbrauch:

- durch eine Person außerhalb der Schule (z.B. in der Familie, im Sportverein oder im Kommunionunterricht) oder
- durch Mitschüler und Mitschülerinnen
- durch Erwachsene in der Schule (z. B. durch eine Lehrkraft oder andere pädagogische oder nicht pädagogische Mitarbeiter • innen)

Bei einem Verdachtsfall kommen die im Anhang befindlichen Dokumente zum Einsatz. Sollte sich der Verdacht erhärten, wird die Schulleitung eine Meldung auf Kindeswohlgefährdung nach Paragraph 8a einleiten.

Ab S. 14 finden sich passende Vordrucke des Kinderschutzbundes:

- Vorlagen für Ablaufschema des KSB
- Dokumentationshilfen
- Ampelbogen
- Gesprächshilfen für Schülergespräche und Elterngespräche
- Vordrucke "Einschätzung einer möglichen Kindeswohlgefährdung"
- Vordrucke "Mitteilung zum Verdacht auf Kindeswohlgefährdung"

### Kooperationspartner

Beratungsstelle	Kontakt Daten
Schulsozialarbeit	Jessica Kummer Tel.: 0174/4945239 Email: j.kummer@schulsozialarbeit-suew.de
Schulpsychologischer Dienst  Zuständige Schulpsychologin	Sibylle Sehner Tel.: 06232/659 150 Email: sybille.sehner@pl.rlp.de
Fachberatung Kinderschutzbund Landau-SÜW e.V. Insofa-Beratung	Anja Ziebler-Kühn Nordring 31 76829 Landau Tel.: 06341/14 14 21 Email: fachberatung@blauer-elefant-landau.de
Jugendamt SÜW	Jugendamt der Kreisverwaltung Südliche Weinstraße An der Kreuzmühle 2 76829 Landau Tel.: 06341/940 800 Email: <a href="mailto:jugendamt@suedliche-weinstrasse.de">jugendamt@suedliche-weinstrasse.de</a> <a href="mailto:kinderschutz@suedliche-weinstrasse.de">kinderschutz@suedliche-weinstrasse.de</a> (8a)

### Kostenfreie und anonyme Beratungsangebote:

Beratungsstelle	Telefonnummer
Nummer gegen Kummer für Kinder und Jugendliche	116111
Nummer gegen Kummer für Eltern	0800/111 0550
Hilfe-Telefon sexueller Missbrauch für Fachkräfte (N.I.N.A. e.V.)	0800/22 55 530

## Personalverantwortung

Schule (in Zusammenarbeit mit ADD Neustadt, Ref. 33)

Silke Schönenberger (Schulleitung)

[s.schoenenberger@gs-mandelbaum.bildung-rp.de](mailto:s.schoenenberger@gs-mandelbaum.bildung-rp.de) Tel. 06349 - 8333

Schulaufsicht

Silke Schick (ADD NW)

06321 - 992332

Verwaltung Verbandsgemeinde Herxheim

Louisa Böcherer

[l.boecherer@herxheim.de](mailto:l.boecherer@herxheim.de) Tel. 07276 - 501 303

Neueinstellung:

- erweitertes polizeiliches Führungszeugnis
- alle Einstellungsgespräche im Team
- Nachfragen bei vorherigen Arbeitsstellen

## Verhaltenskodex

Der Schulalltag zwischen Lehrkräften, Betreuungskräften, Integrationshilfen, weiterem schulischen Personal, ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, PraktikantInnen und Kindern sollte von gegenseitigem Vertrauen, Achtung, Respekt und verantwortungsvollem Umgang mit Nähe und Distanz geprägt sein.

Vertrauen und Nähe gehören zur pädagogischen Arbeit. Damit dies nicht für sexualisierte Gewalt und ihre Vorbereitung genutzt werden kann, einigen wir uns auf verbindliche Regeln für bestimmte Situationen.

### 1. Achtsamkeit im Schulalltag

Wir sprechen schulfremde Personen an und fragen nach ihrem Anliegen.

Jegliche Grenzverletzung, die wir im Schulalltag wahrnehmen, thematisieren wir und übergehen sie nicht.

### 2. Vertretungssituationen

Sämtliche externe Personen, die eine abwesende Lehrkraft oder Integrationshilfe vertreten, stellen sich der Klassenleitung und möglichst dem gesamten Kollegium vor und tragen ggfs. ein für solche Situationen vorgesehenes Namensschild.

### 3. Studienseminar

Fachleiter und Fachleiterinnen und Lehramtsanwärter und Lehramtsanwärterinnen tragen bei Betreten des Schulgeländes Namensschilder, die die Zugehörigkeit zum Studienseminar erkennen lassen.

#### 4. Gestaltung von Nähe und Distanz

Nähe ist in einigen Situationen notwendig, um erfolgreich mit Schülern und Schülerinnen arbeiten zu können. Oft spielen im Schulalltag Gefühle wie z.B. Angst, Stress, Trauer und Wut eine Rolle. In solchen Situationen achten wir besonders darauf, dass der Kontakt immer angemessen bleibt (Was möchte das Kind?) und die persönlichen Grenzen jedes Einzelnen gewahrt werden. Wir sind herausgefordert, unsere SchülerInnen in ihrer Entwicklung zu einem angemessenen Umgang mit Nähe und Distanz zu unterstützen.

Folgende Körperpartien dürfen nicht berührt werden: Brust, Scheide, Penis, Po.

Jegliche körperliche Berührung ist durch Achtsamkeit und Zurückhaltung geprägt.

#### 5. Vier-Augen-Situationen

Einzelgespräche, Einzelförderung und Einzelbetreuung können ein wichtiges oder notwendiges Instrument bei der Arbeit mit Schülern und Schülerinnen sein. Sie müssen aber jederzeit transparent und von außen zugänglich sein. Türen sollten möglichst geöffnet bleiben.

#### 6. Sprache und Wortwahl

Wir verwenden zu keinem Zeitpunkt sexualisierte oder bedrohende Sprache.

Auch bei der nonverbalen Kommunikation achten wir auf Angemessenheit und Gewaltfreiheit. Grenzüberschreitendes verbales und anzügliches nonverbales Verhalten, das wir bei Schülern und Schülerinnen beobachten, thematisieren und unterbinden wir.

Wir sprechen die Schüler und Schülerinnen angemessen an, damit das Verhältnis von Nähe und Distanz nicht unbewusst beeinflusst wird. Alle Mitarbeitenden sind Sprachvorbilder und sich dieser Rolle bewusst. Kinder sollen nicht mit Kosenamen angesprochen werden.

## 7. Beachtung der Intimsphäre

Der Schutz der Intimsphäre ist ein hohes Gut, die es zu wahren gilt. Wir achten darauf, dass die jeweiligen Bedürfnisse der einzelnen Kinder entwicklungs- und altersgemäß wahrgenommen und beachtet werden.

Im Sportunterricht finden Umkleidesituationen geschlechtergetrennt statt. Aufsichtspersonen klopfen an der Tür der Umkleidekabine an und kündigen an, dass sie eintreten.

Bei Klassenfahrten schlafen SchülerInnen in der Regel geschlechtergetrennt ohne Aufsichtsperson im Zimmer. Abweichende Situationen im Ausnahmefall müssen mit den Erziehungsberechtigten abgesprochen werden.

## 8. Toilettengänge

Wir halten die SchülerInnen dazu an, möglichst die Pausenzeiten für Toilettengänge zu nutzen. Während der Unterrichtszeit gehen möglichst nicht zwei Kinder gleichen Geschlechts innerhalb einer Klasse zeitgleich auf die Toilette.

## 9. Kleidung

Die Kleidung aller MitarbeiterInnen und SchülerInnen sollte angemessen sein. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind diesbezüglich Vorbilder und sich ihrer Rolle bewusst. Im Zweifelsfall beraten sich die MitarbeiterInnen und sprechen betroffene Personen direkt an. Das Tragen eines Oberteils, das auch den gesamten Bauch bedeckt, ist Pflicht.

## 10. Konsequenzen

Die Wirkung von Konsequenzen ist gut zu durchdenken. Falls Konsequenzen unabdingbar sind, müssen sie in direktem Bezug zum Verhalten stehen, angemessen und nachvollziehbar sein.

## 11. Umgang und Nutzung von Medien und sozialen Netzwerken

Medienerziehung ist Teil unseres Bildungsauftrages. Wir begleiten unsere SchülerInnen in der Entwicklung zu einem kompetenten und sicheren Umgang.

SchülerInnen sollten kein Handy und keine „Smartwatch“ mit in die Schule bringen. Sollten Kinder für den Notfall ein Handy oder eine „Smartwatch“ dabei haben, achten die Lehrkräfte und BetreuerInnen darauf, dass diese während des gesamten Aufenthalts in der Schule ausgeschaltet im Ranzen sind.

MitarbeiterInnen dürfen ihr Handy während des Unterrichts nur für schulische Zwecke und Notfälle nutzen. Nur Lehrkräfte und nach Absprache schulisches Personal (FSJ, Integrationskräfte usw.) dürfen Audio-, Bild- und Videoaufnahmen der SchülerInnen mit Zustimmung der Erziehungsberechtigten machen (s. Einwilligungserklärung Fotos und Daten). Außerdem dürfen im Rahmen des Medienunterrichts Aufnahmen durch SchülerInnen angefertigt werden. Während Schulveranstaltungen sind Foto- und Videoaufnahmen gestattet. Es ist jedoch aus datenschutzrechtlichen Gründen untersagt, diese zu veröffentlichen. Dies gilt auch für WhatsApp und weitere soziale Medien, wie auch Internet-Plattformen. Freundschaften mit Schülern und Schülerinnen der Schule in sozialen Netzwerken sind tabu.

## 12. Zulässigkeit von Geschenken

Geschenke an MitarbeiterInnen von Gruppen- oder Klassengemeinschaften sind in Ordnung, sofern sie nachvollziehbar und transparent sind.

Regelmäßige Zuwendungen und Zuwendungen von Einzelpersonen können emotionale Abhängigkeiten schaffen und sind nicht erlaubt.

### 13. Meldepflicht bei Verstößen

Regelverstöße gegen den Verhaltenskodex müssen thematisiert und unter Berücksichtigung des Einzelfalls unterbunden werden (Vorgehensweise siehe Kapitel „Ansprechstellen und Beschwerdekultur“).

### 14. Kenntnisnahme des Verhaltenskodexes und Verpflichtung zur Einhaltung

Das gesamte schulische Personal spricht als unangemessen empfundenes Verhalten direkt an. Externe Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, FSJ und Praktikanten haben bei Einstellung ein aktuelles Führungszeugnis vorzuweisen. Die Ausnahme bilden Pflichtpraktika der Hochschulen und Universitäten sowie der Schulen. Alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen erhalten zu Dienstbeginn den Verhaltenskodex in Schriftform. Sie sind zur Einhaltung verpflichtet. Jeder sollte sich dessen bewusst sein, dass nicht alle möglichen Alltagssituationen geregelt sein können. Jede erwachsene Person an unserer Schule bleibt dafür verantwortlich, das Verhältnis von Nähe und Distanz zu Schülern und Schülerinnen angemessen zu gestalten.



## Partizipation

Wie binden wir Kinder ein?

- Einführung vom Klassenrat ab Klasse 2 – Anbahnung in Klasse 1 mit regelmäßiger Durchführung
- Klassensprecherquartaltreffen:
  - Zu welchen Themen wollt ihr mitsprechen?
  - Gemeinsam einmal im Jahr das Schulhaus begehen unter der Fragestellung: An welchen Orten fühle ich mich unwohl/ängstlich?
- Zu Beginn des jeweils neuen Schuljahres die Regeln 'Bei Stopp ist Schluss' besprechen

Partizipation innerhalb der Klassen

- Mitsprache bei Ausflugszielen/Projekten/Bastelarbeiten/Sitzordnung
- Kritik darf geäußert werden
- Klassenregeln werden gemeinsam festgelegt
- Motivation durch positives Feedback nach konstruktiven Vorschlägen
- Gestaltung des Klassenzimmers
- Jokerstundengestaltung

Partizipation der Eltern

- Teilen des Schutzkonzeptes mit den Eltern
- Veröffentlichung auf Homepage
- Vorbesprechung im SEB
- Nachfragen und Änderungsvorschläge werden gerne angehört

## Prävention

- Sexualerziehung im Laufe der Schulzeit:
  1. Klasse: Benennung der Körperteile/Welche Körperteile darf niemand anfassen? Durchführung SeSiSta
  2. Klasse: Meine Gefühle/Gute Geheimnisse, schlechte Geheimnisse
  3. Klasse: Jungen und Mädchen: Rollenbilder/ Nein - Sagen
  4. Klasse: Wie entsteht ein Baby? → dabei je nach Lerngruppe  
Aufklärung über Cybergrooming und Fake - Identitäten im Internet als Bedrohung
- Kinderrechte im Rahmen von Ethik/Religion
- Handy - und Smartwatchverbot an der Schule: Kein heimliches Filmen und Fotografieren/Zugang zu nicht - jugendfreien Internetseiten
- Einstellung der Schul - l pads (kein freier Zugang zu Suchmaschinen, Youtube o.ä.)
- Schulsozialarbeit. Ansprechpartnerin, Präventionsspiel: Gemeinsam achtsam, Koordination SeSiSta (selbstsicher, sicher, stark) Infos unter:  
<https://www.sesista.de/>

## Literaturtipps

- Wir sind ECHT KLASSE! - Materialien für die Grundschule zur Prävention von sexuellem Missbrauch (liegt bei Schulsozialarbeit)
- Liebe deinen Körper Jessica Sanders
- Ich bin doch keine Zuckerm Maus Sonja Blattmann
- Kostenlos bestellbar:  
Lisa entdeckt die Welt! Büchlein für Mädchen:  
<https://aktionkinderschutz.de/portfolio/lisa-entdeckt-die-welt>  
Paul entdeckt die Welt! Büchlein für Jungen:  
<https://www.aktion-hfk.de/projekt-partner/paul-entdeckt-die-welt/>  
  
zu diesen Heften gibt es eine Arbeitsmappe Gefühle:  
<https://aktionkinderschutz.de/wp-content/uploads/2022/10/lisa-paul-entdeckt-die-welt-arbeitsmappe.pdf>
- Das große und das kleine NEIN Gisela Braun/Dorothee Wolters
- Ich dachte, du bist mein Freund Marie Wabbes

- Ich bin stark, ich sag laut Nein! So werden Kinder selbstbewusst Susa Apenrade, Miriam Cordes
- Nein sagen Kinderbuch zur Prävention von Missbrauch; Käthe Sasswitz
- Ich sage Nein, das möchte ich nicht! Ein Mitmachbuch zum Schutz vor Missbrauch Franziska Fallbacher
- Das komische Gefühl Hans - Christian Schmidt
- Ja & Nein – ich sag, was ich (nicht) mag: Ich bin schon groß, ich weiß das schon! Pauline Oud
- Psst!, Gute und schlechte Geheimnisse, Ein Zusammenlesebuch für Kinder und Erwachsene Begleitet vom Kinderschutzbund; Christin - Marie Below
- Mein Körper gehört mir! (Starke Kinder, glückliche Eltern): Sensibilisiere dein Kind für das Thema Missbrauch; Pro Familia
- Ist das okay? Ein Kinderfachbuch zur Prävention von sexualisierter Gewalt, Für Kinder, Eltern und Pädagogen; Agota Lavoyer und Anna - Lina Balke
- Soll ich es sagen? Eine Geschichte über Geheimnisse Clemens Fobian, Mirjam Zels
- Kein Küsschen auf Kommando/Kein Anfassen auf Kommando Marion Mebes

#### Externe Angebote

- Pro familia: Workshops zu Mein Körper gehört mir/Neinsagen auch vor der 4. Klasse
- Mein Körper gehört mir (Theaterstück)
- SeSista (Kurs zur Selbstbehauptung/Gewaltprävention)  
→ <https://www.sesista.de/newpage>
- Kinder - Kraftwerk (Resilienz - /Selbstbehauptungskurs)  
→ <https://kinder-kraftwerk.de/>